AgroVet Strickhof

Pressemitteilung

Forschen für die Nutztierhaltung der Zukunft

Mit welchen Futterzusätzen lässt sich der Ausstoss von klimaschädlichem Methan bei Wiederkäuern senken? Und wie wird die Leistung von Legehennen und die Qualität ihrer Eier beeinflusst, wenn Soja im Futter ersetzt wird durch Insektenlarvenmehl und -fett?
Ob klimafreundlichere Rindviehhaltung oder Soja-Ersatz in der Futterration: Am Bildungs- und Forschungszentrum AgroVet-Strickhof wird intensiv und praxisnah an innovativen Lösungen geforscht, wie die Nutztierhaltung nachhaltiger gemacht werden kann.

Insgesamt 44 Versuche wurden im Jahr 2020 von der Geschäftsleitung und der Leitung Forschung von AgroVet-Strickhof bearbeitet. Der Fokus der Forschungstätigkeit lag vorrangig beim Rindvieh, gefolgt von Schafen, Schweinen, Geflügel und Pferden. Basierend auf den Forschungsarbeiten bei AgroVet-Strickhof konnten im letzten Jahr 40 Originalarbeiten und Übersichtsartikel in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, sowie in 42 Beiträgen Resultate an Konferenzen vorgestellt werden.

Forschung und Bildung
AgroVet-Strickhof ist nicht nur Ort der Forschung, sondern auch Ort der Aus- und Weiterbildung von Tiermedizin- und Agronomie-Studierenden, Landwirtschafts-Lernenden sowie Praktikern. Zur Ergänzung des theoretischen Unterrichts in der Berufsfachschule werden die Ställe in Lindau und in Wülflingen regelmässig von den Lehrpersonen des Strickhofs sowie anderer Landwirtschaftsschulen aus dem In- und Ausland mit den Lernenden besucht. In diesem Rahmen haben im Jahr 2020 trotz Corona über 500 Schülerinnen und Schüler Übungen zu verschiedenen Themen wie z.B. CH-TAX, Lineare Beschreibung, Melken, Hygiene und Tierbeobachtungen durchgeführt oder auch gelernt einen Stall korrekt zu vermessen.

Standort modernisiert
2020 konnte der Umbau bzw. die Erweiterung der Forschungsstation Früebüel abgeschlossen werden. Ein alter Stall wurde mit einem Laufstall für die Mutterkuhhaltung erweitert, der ehemalige Milchviehstall zu einem Schaftstall umgebaut. Modernisiert und ausgebaut wurde weiterhin die Laborinfrastruktur, damit Forschende Probenmaterial direkt vor Ort bearbeiten und analysieren können. «Die Anlage entspricht voll und ganz unseren Anforderungen, um die Nutztierforschung in der Schweiz voranzubringen», sagt Melissa Terranova, Leiterin Forschung von AgroVet-Strickhof. Die neuen Einrichtungen auf dem Früebüel werden für die Forschung an Aufzuchtrindern, Mutterkühen, Schafen und Damwild genutzt.

Landwirtschaft der Zukunft
Am 27. Oktober 2021 findet die zweite AgroVet-Strickhof-Tagung statt. «Vernetzung von Forschung und Praxis – Landwirtschaft der Zukunft» lautet das Thema. Spannende Vorträge rund um aktuelle Herausforderungen und Forschungsthemen in der Landwirtschaft werden hier diskutiert.

Weitere Informationen: https://www.agrovet-strickhof.ch

AgroVet-Strickhof

Das seit 2018 operative Bildungs- und Forschungszentrum AgroVet-Strickhof ist eine Kooperation von Strickhof, Universität Zürich und ETH Zürich. Es ist ein Ort, an dem Hochschullehre, landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sowie Forschung in einzigartiger Weise eng miteinander vernetzt sind.
Bei AgroVet-Strickhof arbeiten Wissenschaftler und Praktiker Hand in Hand mit dem Ziel, Erkenntnisse zu gewinnen, wie Tierwohl und Nachhaltigkeit in der Nutztierhaltung gefördert werden können. Unter dem Ansatz «From Feed to Food» werden Fragestellungen aus den Bereichen Nutztierwissenschaften, Tiergesundheit, Digitalisierung und Smart-Farming interdisziplinär, praxisnah und ganzheitlich angegangen.
Die Möglichkeit, auf drei Höhenstufen Ausbildung und Forschung an landwirtschaftlichen Nutztieren sowie der Flora zu betreiben, ist ein wesentlicher Vorteil von AgroVet-Strickhof und weltweit einzigartig. Denn AgroVet-Strickhof erstreckt sich über die vier Betriebsstandorte Lindau (ZH), Wülflingen (ZH), Früebüel (Walchwil ZG) und Alp Weissenstein (Bergün GR).

Kontakt:

Dr. Melissa Terranova

Leiterin Forschung AgroVet-Strickhof

melissa-terranova@ethz.ch

Telefon +41 52 354 91 37